

Wirtschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von „SOZIALISTISCH KASACHSTAN“ • Erscheint täglich außer Sonntag und Montag

Sonnabend, 28. Juni 1975

Nr. 129 (2 476) • 10. Jahrgang

Preis 2 Kopeken

An die Teilnehmer des III. Unionstreffens junger Schafzüchter

Teure Genossen! Ich grüße herzlich Euch, junge Gardisten des Planjahrfrühts — Aktivisten des sozialistischen Wettbewerbs und in Eurer Person — alle Schafzüchter des Landes.

Die Heimat hebt mit Dankbarkeit den großen Beitrag des Leninischen Komsomol, der Sowjetjugend zur Entwicklung der Landwirtschaft und besonders solch eines wichtigen Zweigs wie die Schafzucht hervor.

Es ist erfreulich, festzustellen, daß die Reihen der Viehzüchter in der letzten Zeit durch junge Kräfte verstärkt werden. Die jüngsten, Absolventen von Mittel- und technischen Berufsschulen kamen, dem Ruf der Partei und des eigenen Herzens folgend, in diesen Zweig. In vielen Gebieten Kasachstans, der Russischen Föderation, Kirgisien, der Ukraine und anderen Schafzuchtzonen wurden mechanisierte Komsomol- und Jugendbrigaden bzw. Farmen geschaffen. Unter der Leitung ihrer älteren Kollegen — Lehrmeister und Spezialisten der Landwirtschaft — lernen die Jungen und Mädchen alle Feinheiten der Arbeit eines Schafzüchters kennen und verändern durch ihren Enthusiasmus, ihr Wissen und ihren Fleiß den Charakter des uralten Schafzuchtberufs, arbeiten initiativ, selbstlos, viele haben die Auflagen des Planjahrfrühts vorfristig erfüllt.

Euer Treffen findet auf dem Boden Kasachstans statt, wo das Sowjetvolk seine hervorragende Arbeitsheldentat auf dem Neuland vollbracht hat und wo sich gegenwärtig der Kampf um die Vergrößerung des Schafbestandes bis 50 Millionen Stück entfaltet. Und es ist sehr gut, daß die Komsomolen und die Jugend aktiven Anteil an der Lösung dieser Aufgabe wie auch an der Erschließung des Neulandes nehmen.

Es besteht kein Zweifel darüber, daß ihr, alle Werktätigen der Farmen, nach einer schöpferischen Auswertung der Erfahrungen der Stawropol, Semipalatinsker, marischen und kirgisischen Schafzüchter neue hohe Resultate in der Lösung der Aufgaben zur Vergrößerung des Schaf- und Ziegenbestands, zur Erhöhung seiner Leistung, zur weiteren Intensivierung des Zweigs durch die Festlegung der Futterbasis und die Einführung fortschrittlicher Technologien erzielen werdet.

Ich bin überzeugt, daß die jungen Schafzüchter, alle Komsomolen und die Jugend des flachen Landes mit noch höherer Aktivität für die weitere Entwicklung aller Zweige der Agrarproduktion, auf Stachanowsche, kommunistische Art arbeiten werden.

Ich wünsche Euch, teure Genossen, Erfolge in der Arbeit, im Studium, in der Komsomollätigkeit, persönlichen Glück, neue Errungenschaften im sozialistischen Wettbewerb um eine würdige Erziehung des XXV. Parteitags der Kommunistischen Partei der Sowjetunion.

L. BRESHNEW

(KasTAG)

Unionstreffen junger Schafzüchter

Am 27. Juni wurde in Alma-Ata im Kasachischen Staatlichen, den Leninorden tragenden Akademischen Stadt-Theater für Oper und Ballett das III. Unionstreffen junger Schafzüchter eröffnet.

Anwesend im Saal sind junge Schafhirten, Leiter von Wirtschaften, Spezialisten, Veteranen der Schafzucht und gestrige Schüler, die dem Ruf ihres Herzens folgend, beschlossen haben, das „zweite Neuland“ zu erschließen, Partei-, Sowjet- und Komsomolfunktionäre.

Im Präsidium des Treffens befinden sich das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der KP Kasachstans, Genosse D. A. Kunajew, die Bismolglieder des ZK der KP Kasachstans, Genossen B. A. Aschmow, S. N. Imaschew, A. G. Korkin, Sch. K. Kospanow, S. B. Njasbekow, S. A. Smirnow, der Kandidat des Büros des ZK der KP Kasachstans K. A. Fedislawjew, der Sekretär im ZK der KPdSU G. B. Ljubimow.

Erster Sekretär des ZK des Komsomol J. M. Tjashelnikow eröffnete das III. Treffen junger Schafzüchter mit einer Ansprache. In dem Ehrenpräsidium des Treffens das Politbüro des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion mit dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breshnew, an der Spitze gewählt.

Mit anhaltender Ovation empfingen die Anwesenden das Grußtelegramm des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breshnew, an die Teilnehmer des Unionstreffens junger Schafzüchter, das vom Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretär des ZK der KP Kasachstans, Genossen D. A. Kunajew verfaßt wurde.

Von den Treffensteilnehmern aufs wärmste begrüßt, hielt das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU,

Erster Sekretär des ZK der KP Kasachstans, Genosse D. A. Kunajew eine Rede. Die Rede des Genossen D. A. Kunajew wurde erneut mit Beifall unterbrochen.

Der Stellvertretende Minister für Landwirtschaft der UdSSR P. I. Morosow hielt das Referat „Über die Rolle der Jugend bei der Entwicklung der Schafzucht und über die Aufgaben zur würdigen Ehrung des XXV. Parteitags der KPdSU“.

In den Debatten traten auf: T. Ychsanow — Komsomolgruppenleiter einer Schafzuchtbrigade im Walichanow-Sowchos, Gebiet Semipalatinsk; N. P. Gawruschschenko — Erster Sekretär des Ipatowsker Rayonkomsomolkomitees, Region Stawropol; M. Akmatulijewa — Schafhirin aus dem Komsomol- und Jugendbrigade im Kolchos „K. Marx“, Gebiet Naryn, Kirgisische SSR; A. S. Slobin — Schafschere aus der Herdbuchzucht „R. Luxemburg“ im Gebiet Donezk, Sieger im Unionstribewerb junger Schafschere von 1975; W. S. Widwin — Generaldirektor der Vereinigung „Marj-El“ in der ASSR der Marj, Deputierter des Obersten Sowjets der UdSSR; S. K. Kamalidenow — Erster Sekretär des ZK des Komsomol Kasachstans; N. N. Daminow — Brigadier der Schülerproduktionsbrigade in der Mittelschule Ubor-Dskol, Burjatische ASSR; A. A. Kotow — Chefzotzmeister aus dem Sowchos „Sarja“, Rayon Olowjanninskoi, Gebiet Tschita.

An der Erörterung des Referats beteiligten sich auch A. A. Rysymidjew — Erster Sekretär des ZK des Komsomol Kirgisien, G. G. Sarkisjan — Schafzüchter des Kolchos „Kubyschew-Sowchos“ im Rayon Achurjan, Armenische SSR; S. Jusupow — Lehrer an der Samarkander Hochschule für Landwirtschaft, Usbekische SSR; N. D. Ubuschew — Erster Sekretär des Kalmückischen Gebietskomsomolkomitees; I. I. Uropow — Zoo-

techniker aus dem Tschapsjew-Kolchos im Rayon Pallasskoi, Gebiet Wolgograd; W. I. Tschaplynow — Erster Sekretär des Bergalтайer Gebietskomsomolkomitees; K. S. Schobekowa — Maschinennährerin aus der Alma-Ataer Bekleidungsfirmen J. A. Gagarin“, Deputierte des Obersten Sowjets der UdSSR; Sch. D. Ailbekow — Schafhirt aus dem Ordshonkide-Kolchos, Rayon Gunib, Dagestanische ASSR; der Sekretär des ZK des Komsomol W. S. Jaroschew.

Die Treffensteilnehmer sprachen davon, daß die jungen Schafzüchter des Landes begeistert durch die Begrüßung Leonid Iljitsch Breshnews, noch aktiver am sozialistischen Wettbewerb teilnehmen und neue, hohe Resultate bei der Lösung der Aufgaben in Vergrößerung des Schaf- und Ziegenbestands, in Erhöhung ihrer Leistung, in weiterer Intensivierung des Zweigs durch Festlegung der Futterbasis und Einführung einer fortschrittlichen Technologie erzielen werden.

Mit großem Eifer nahmen die Treffensteilnehmer einen Brief an den Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breshnew an. In dem Brief wird die Schafzucht auf dem Treffen wieder ein Aufrau an die jungen Schafzüchter, Komsomolen und die Jugend des Landes angenommen.

Die Schärheit hohe Arbeitsergebnisse im sozialistischen Unionstribewerb, aktive Teilnahme an gesellschaftlicher Arbeit, große Beistee zur kommunistischen Erziehung der Jugend wurden an eine Gruppe der Treffensteilnehmer Ehrenzeichen des ZK des Komsomol „Arbeitshelden und Junger Aktivist der Viehzucht“, die Abzeichen „Für aktive Arbeit im Komsomol“ überreicht. Der Erste Sekretär des ZK des Komsomol J. M. Tjashelnikow handigte die Auszeichnungen aus.

Schafzucht-Front der Stachanowarbeit

Rede des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretärs des ZK der KP Kasachstans, Genossen D. A. KUNAJEW, auf dem III. Unionstreffen junger Schafzüchter

Teure Genossen! Das ist um so wichtiger, als unser Land gegenwärtig in eine qualitativ neue sozialpolitische Entwicklungsstufe der Gesellschaft des reifen Sozialismus tritt, da in allen Bereichen des ökonomischen, wissenschaftlichen und kulturellen Lebens der Gesellschaft unermüdlich die Rolle der schöpferischen Initiative jedes Sowjetmenschen, seiner gesellschaftlichen und sozialen Aktivität und seiner Fähigkeit steigt, in der Avantgarde der Lösung der verantwortungsvollen Aufgaben zu sein, die die Partei in der großen Lenin vor dem Sowjetvolk stellt.

Genossen! Wir alle stehen an der Schwelle des Abschlusses des neunten Planjahrfrühts. Es wird gar nicht viel Zeit vergehen, bis der fällige XXV. Parteitag der KPdSU wird sein Fazit ziehen, wird neue verantwortungsvollere Ziele setzen.

Heute sieht jeder Sowjetmensch mit Genugtuung und Stolz, wie stark unser Heimatland und die ganze sozialistische Ländergemeinschaft sind, um wieviel höher in der Welt das Ansehen und der Einfluß unseres Staates der Partei, ihres Leninischen ZK mit dem Generalsekretär, Genossen L. I. Breshnew, an der Spitze geworden sind.

In der Tat: Noch nie zuvor haben sich alle unsere Unionrepubliken so stürmisch und dynamisch entwickelt. Die gut abgestimmte Arbeit des multinationalen, doch in seinen Bestrebungen einheitslichen Sowjetvolkes sticht zuverlässig die Lösung der vom XXIV. Parteitag aufgeworfenen Aufgaben.

Als ein schlagender Beweis dafür kann Sowjetkasachstan dienen. Seit Beginn des Planjahrfrühts stieg bei uns der Umfang der Industrieproduktion um 24 Prozent. Es entstanden neue Industriebetriebe — liefen mehr als 300 neue Großbetriebe und Werkhallen an.

In einem beständigen Tempo entwickelt sich jeder Zweig der Kasachstani Ökonomik, Wissenschaft und Kultur.

Die mehrzweckige Landwirtschaft erlöst sich erfolgreich. In den vier Planjahren betrug die jahresdurchschnittliche Getreideproduktion über 24 Millionen Tonnen. Mit anderen Worten, die Republik hat in dieser Kennziffer bereits das Niveau erreicht, das in den Direktiven des XXIV. Parteitags der KPdSU vorgezeichnet wurde.

Wir entwickeln zuversichtlich alle Zweige der Landwirtschaft. Jedoch war und bleibt der große Brotlaib Kasachstans für die Werktätigen der Republik stets eines der wichtigsten, vordringlichsten Sorgen, und wir sind verpflichtet, in diesem Jahr alles, was von uns abhängt, zu

führen, umschichtig für die Steigerung der Arbeitsproduktivität, für die Senkung des Materialaufwandes, für die Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse zu sorgen. In diesem Zusammenhang ist die Umverteilung der gesellschaftseigenen Herde, für die Erzielung möglichst hoher Produktionsleistungen zu kämpfen.

Gegenwärtig sind in den Sowchos und Kolchos, in den Gebieten und Rayons der Republik mit Berücksichtigung der Spezialisierung und Konzentrierung Maßnahmen erarbeitet worden zur Schaffung einer stabilen Futterbasis, zur Gründung neuer Schafzuchtsochos, zum Übergang der Produktion tierischer Erzeugnisse in die industrielle Produktion, zum Bau von Komplexen, mechanisierten Farmen, zu ihrer Verstärkung mit Kadern, zur Schaffung der notwendigen Formen der Arbeit und Arbeitsbedingungen für die Werktätigen dieses Zweigs.

Der Übergang der Schafzucht auf industrielle Grundlage macht die Einführung neuer, effektiverer Formen der Arbeit und Arbeitsbedingungen für die Werktätigen dieses Zweigs.

Der Hauptbestand der Schafe ist in 620 spezialisierten Rayons und Kolchos konzentriert. Um es Euch anschaulicher zu machen, füge ich hinzu, daß auf einen Sowchos durchschnittlich 37 000 Schafe entfallen. Die größten Sowchos besitzen bis 100 000—60 000 Schafe, ein einzelner Kolchos noch mehr. Wenn bei uns früher wenigproduktive Grobwollschafe gezüchtet wurden, so machen jetzt Kasselerie den größten Teil des Schafbestandes aus.

Der Aufstiege dieses wichtigen Viehzuchtzweigs sowie der Ökonomik im ganzen ist durch die große Arbeitstätigkeit des Sowjetvolkes ermöglicht worden — die Erschließung von Millionen Hektar Neuland, die tagtägliche und allseitige Hilfe, die das ZK der KPdSU, die Sowjetregierung und persönlich Leonid Iljitsch Breshnew, Kasachstan erweisen.

In seiner Ansprache in der Festlegung in Alma-Ata anläßlich des 20. Jahrestages der Neulanderöffnung stellte Genosse L. I. Breshnew die Aufgabe, in den nächsten Jahren den Schafbestand in Kasachstan auf mindestens 50 Millionen Stück zu bringen.

Wir verstehen es gut, daß zu ihrer Erfüllung viele große und kleine Probleme zu lösen sind. Jetzt ist es wichtig, neben den bewährten traditionellen Arbeitsformen allerorts alles Neue und Fortschrittliche einzuführen, umschichtig für die

Stellung der Arbeitsproduktivität, für die Senkung des Materialaufwandes, für die Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse zu sorgen. In diesem Zusammenhang ist die Umverteilung der gesellschaftseigenen Herde, für die Erzielung möglichst hoher Produktionsleistungen zu kämpfen.

Gegenwärtig sind in den Sowchos und Kolchos, in den Gebieten und Rayons der Republik mit Berücksichtigung der Spezialisierung und Konzentrierung Maßnahmen erarbeitet worden zur Schaffung einer stabilen Futterbasis, zur Gründung neuer Schafzuchtsochos, zum Übergang der Produktion tierischer Erzeugnisse in die industrielle Produktion, zum Bau von Komplexen, mechanisierten Farmen, zu ihrer Verstärkung mit Kadern, zur Schaffung der notwendigen Formen der Arbeit und Arbeitsbedingungen für die Werktätigen dieses Zweigs.

Der Übergang der Schafzucht auf industrielle Grundlage macht die Einführung neuer, effektiverer Formen der Arbeit und Arbeitsbedingungen für die Werktätigen dieses Zweigs.

Der Hauptbestand der Schafe ist in 620 spezialisierten Rayons und Kolchos konzentriert. Um es Euch anschaulicher zu machen, füge ich hinzu, daß auf einen Sowchos durchschnittlich 37 000 Schafe entfallen. Die größten Sowchos besitzen bis 100 000—60 000 Schafe, ein einzelner Kolchos noch mehr. Wenn bei uns früher wenigproduktive Grobwollschafe gezüchtet wurden, so machen jetzt Kasselerie den größten Teil des Schafbestandes aus.

Der Aufstiege dieses wichtigen Viehzuchtzweigs sowie der Ökonomik im ganzen ist durch die große Arbeitstätigkeit des Sowjetvolkes ermöglicht worden — die Erschließung von Millionen Hektar Neuland, die tagtägliche und allseitige Hilfe, die das ZK der KPdSU, die Sowjetregierung und persönlich Leonid Iljitsch Breshnew, Kasachstan erweisen.

In seiner Ansprache in der Festlegung in Alma-Ata anläßlich des 20. Jahrestages der Neulanderöffnung stellte Genosse L. I. Breshnew die Aufgabe, in den nächsten Jahren den Schafbestand in Kasachstan auf mindestens 50 Millionen Stück zu bringen.

Wir verstehen es gut, daß zu ihrer Erfüllung viele große und kleine Probleme zu lösen sind. Jetzt ist es wichtig, neben den bewährten traditionellen Arbeitsformen allerorts alles Neue und Fortschrittliche einzuführen, umschichtig für die

Stellung der Arbeitsproduktivität, für die Senkung des Materialaufwandes, für die Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse zu sorgen. In diesem Zusammenhang ist die Umverteilung der gesellschaftseigenen Herde, für die Erzielung möglichst hoher Produktionsleistungen zu kämpfen.

Gegenwärtig sind in den Sowchos und Kolchos, in den Gebieten und Rayons der Republik mit Berücksichtigung der Spezialisierung und Konzentrierung Maßnahmen erarbeitet worden zur Schaffung einer stabilen Futterbasis, zur Gründung neuer Schafzuchtsochos, zum Übergang der Produktion tierischer Erzeugnisse in die industrielle Produktion, zum Bau von Komplexen, mechanisierten Farmen, zu ihrer Verstärkung mit Kadern, zur Schaffung der notwendigen Formen der Arbeit und Arbeitsbedingungen für die Werktätigen dieses Zweigs.

Der Übergang der Schafzucht auf industrielle Grundlage macht die Einführung neuer, effektiverer Formen der Arbeit und Arbeitsbedingungen für die Werktätigen dieses Zweigs.

Der Hauptbestand der Schafe ist in 620 spezialisierten Rayons und Kolchos konzentriert. Um es Euch anschaulicher zu machen, füge ich hinzu, daß auf einen Sowchos durchschnittlich 37 000 Schafe entfallen. Die größten Sowchos besitzen bis 100 000—60 000 Schafe, ein einzelner Kolchos noch mehr. Wenn bei uns früher wenigproduktive Grobwollschafe gezüchtet wurden, so machen jetzt Kasselerie den größten Teil des Schafbestandes aus.

Der Aufstiege dieses wichtigen Viehzuchtzweigs sowie der Ökonomik im ganzen ist durch die große Arbeitstätigkeit des Sowjetvolkes ermöglicht worden — die Erschließung von Millionen Hektar Neuland, die tagtägliche und allseitige Hilfe, die das ZK der KPdSU, die Sowjetregierung und persönlich Leonid Iljitsch Breshnew, Kasachstan erweisen.

In seiner Ansprache in der Festlegung in Alma-Ata anläßlich des 20. Jahrestages der Neulanderöffnung stellte Genosse L. I. Breshnew die Aufgabe, in den nächsten Jahren den Schafbestand in Kasachstan auf mindestens 50 Millionen Stück zu bringen.

Stellung der Arbeitsproduktivität, für die Senkung des Materialaufwandes, für die Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse zu sorgen. In diesem Zusammenhang ist die Umverteilung der gesellschaftseigenen Herde, für die Erzielung möglichst hoher Produktionsleistungen zu kämpfen.

Gegenwärtig sind in den Sowchos und Kolchos, in den Gebieten und Rayons der Republik mit Berücksichtigung der Spezialisierung und Konzentrierung Maßnahmen erarbeitet worden zur Schaffung einer stabilen Futterbasis, zur Gründung neuer Schafzuchtsochos, zum Übergang der Produktion tierischer Erzeugnisse in die industrielle Produktion, zum Bau von Komplexen, mechanisierten Farmen, zu ihrer Verstärkung mit Kadern, zur Schaffung der notwendigen Formen der Arbeit und Arbeitsbedingungen für die Werktätigen dieses Zweigs.

Der Übergang der Schafzucht auf industrielle Grundlage macht die Einführung neuer, effektiverer Formen der Arbeit und Arbeitsbedingungen für die Werktätigen dieses Zweigs.

Der Hauptbestand der Schafe ist in 620 spezialisierten Rayons und Kolchos konzentriert. Um es Euch anschaulicher zu machen, füge ich hinzu, daß auf einen Sowchos durchschnittlich 37 000 Schafe entfallen. Die größten Sowchos besitzen bis 100 000—60 000 Schafe, ein einzelner Kolchos noch mehr. Wenn bei uns früher wenigproduktive Grobwollschafe gezüchtet wurden, so machen jetzt Kasselerie den größten Teil des Schafbestandes aus.

Der Aufstiege dieses wichtigen Viehzuchtzweigs sowie der Ökonomik im ganzen ist durch die große Arbeitstätigkeit des Sowjetvolkes ermöglicht worden — die Erschließung von Millionen Hektar Neuland, die tagtägliche und allseitige Hilfe, die das ZK der KPdSU, die Sowjetregierung und persönlich Leonid Iljitsch Breshnew, Kasachstan erweisen.

In seiner Ansprache in der Festlegung in Alma-Ata anläßlich des 20. Jahrestages der Neulanderöffnung stellte Genosse L. I. Breshnew die Aufgabe, in den nächsten Jahren den Schafbestand in Kasachstan auf mindestens 50 Millionen Stück zu bringen.

Das Luftfort unserer Republik

Die zivile Luftflotte gewinnt immer größerer Popularität in unserer Republik. In einem nicht vollen Halbjahr haben die Luftflotte etwa 2 Millionen Personen befördert.

Die zivile Luftflotte gewinnt immer größerer Popularität in unserer Republik. In einem nicht vollen Halbjahr haben die Luftflotte etwa 2 Millionen Personen befördert.

Die zivile Luftflotte gewinnt immer größerer Popularität in unserer Republik. In einem nicht vollen Halbjahr haben die Luftflotte etwa 2 Millionen Personen befördert.

Die zivile Luftflotte gewinnt immer größerer Popularität in unserer Republik. In einem nicht vollen Halbjahr haben die Luftflotte etwa 2 Millionen Personen befördert.

Die zivile Luftflotte gewinnt immer größerer Popularität in unserer Republik. In einem nicht vollen Halbjahr haben die Luftflotte etwa 2 Millionen Personen befördert.

Die zivile Luftflotte gewinnt immer größerer Popularität in unserer Republik. In einem nicht vollen Halbjahr haben die Luftflotte etwa 2 Millionen Personen befördert.

Möglichkeit erhalten, komfortable Jak 40, Il 62 und Tu 154, baueine Flugflotte, die die Dienstleistungen in Alma-Ata, Kustanai, Aktjubiinsk, Dshambul und Taldy-Kurgan zu benutzen.

Die zivile Luftflotte gewinnt immer größerer Popularität in unserer Republik. In einem nicht vollen Halbjahr haben die Luftflotte etwa 2 Millionen Personen befördert.

„Für hohe Lernerfolge“

Unter diesem Motto arbeitet das einträgliche Lehrerkollektiv der Zelinogradr Mittelschule Nr. 11.

Die zivile Luftflotte gewinnt immer größerer Popularität in unserer Republik. In einem nicht vollen Halbjahr haben die Luftflotte etwa 2 Millionen Personen befördert.

Die zivile Luftflotte gewinnt immer größerer Popularität in unserer Republik. In einem nicht vollen Halbjahr haben die Luftflotte etwa 2 Millionen Personen befördert.

Die zivile Luftflotte gewinnt immer größerer Popularität in unserer Republik. In einem nicht vollen Halbjahr haben die Luftflotte etwa 2 Millionen Personen befördert.

Die zivile Luftflotte gewinnt immer größerer Popularität in unserer Republik. In einem nicht vollen Halbjahr haben die Luftflotte etwa 2 Millionen Personen befördert.

Die zivile Luftflotte gewinnt immer größerer Popularität in unserer Republik. In einem nicht vollen Halbjahr haben die Luftflotte etwa 2 Millionen Personen befördert.

Mehrere Schüler aus unserer Schule beteiligten sich an den Rayon-, Stadt-, Gebiets- und Republikolympiaden.

Die zivile Luftflotte gewinnt immer größerer Popularität in unserer Republik. In einem nicht vollen Halbjahr haben die Luftflotte etwa 2 Millionen Personen befördert.

Wort gehalten

Die Aufbereiter des Zinkkombinats in Sryjanowsk, Gebiet Ostkasachstan, haben, indem sie zu Ehren des bevorstehenden Parteitages weitervers, den Fünfjahrplan in der Extraktion des Metalls aus dem Erzstoff früher erfüllt, als es in den Verpflichtungen vorgesehen war.

Neue Sowchose

wurden im Gebiet Zelinograd organisiert. Der im Rayon Astrachanka gebildete Sowchos trägt den Namen „Sowjetsche Verfassung“ und wird sich hauptsächlich mit Getreidebau beschäftigen.

O. JERKIMBAJEW

Die zivile Luftflotte gewinnt immer größerer Popularität in unserer Republik. In einem nicht vollen Halbjahr haben die Luftflotte etwa 2 Millionen Personen befördert.

Reiche Beerenernte



Der Obst- und Beerenbau von Himeberren erhalten. Das ist bedeutend über den Plan. Besonders fleißig sind bei der Beerenarbeit in diesen Tagen Nurlja und Salmas Rusamowa, Nila Tschujewa Kalpa Moldabekowa und Kulja Ismailowa, die ihr Soll zu 170-180 Prozent erfüllen.

UNSER BILD: Kulja Ismailowa bei der Verladung von Beeren für die Konservierfabrik.

Heute auf den Farmen

Die Milchkannen werden voller

Im Sowchos „Tschernorek“ vergleicht man von Zeit zu Zeit die in diesem Jahr erzielten Leistungen mit der vorjährigen. Gegenwärtig ist der Viehzucht kommt die erste heran — auch im Feldbau, denn man muß doch wissen, ob die Wirtschaft vorwärts oder rückwärts geht.

Die zivile Luftflotte gewinnt immer größerer Popularität in unserer Republik. In einem nicht vollen Halbjahr haben die Luftflotte etwa 2 Millionen Personen befördert.

(KasTAG)

Karaganda

G. ANTONOW

Karaganda

K. SAMUEL

Gebiet Pawlodar

Waren für Männer

Jeder zehnte Mann unserer Republik trägt einen Anzug der Firma „Wochoch“.

Sechs Modelle haben das staatliche Gütezeichen bekommen. Der Hauptkonstrukteur der Firma erzählt über die Mode 1976.

Die Waren der Firma „Wochoch“ sind nicht nur im Gebiet Tschukotka sehr gefragt. Herrenanzüge dieser Firma kann man in vielen Städten Kasachstans kaufen.

Im Zehngradiger Konfektionsgeschäft „Drushba“ paßen junge Leute Anzüge an. Auf der Etikette der schwarzen eleganten Anzüge stand ein fünfzähliger Stern — das staatliche Gütezeichen.

„Warum haben Sie gerade diesen Anzug gewählt?“ fragten wir den Käufer.

„Mir gefallen die Waren der Tschukoten. Näher durch ihren modernen Schnitt“, antwortete der Maschinist des Zehngradiger Bahnbetriebswerks Wassilij Ilenko.

„Und Ihnen?“ wandten wir uns an den nächsten Kunden.

„Ich kam aus dem Gebiet Turgal. Leider treffen die Tschukoten meine Anzüge bei uns in den Derwachsener nicht ein.“

„Jetzt habe ich mir einen gekauft. Er gefällt mir“, sagte der Mechaniker Heinrich Fuchs.

„Und in der Tat“, die Meisterin der Bekleidungsfabrik „Wochoch“ nähert sich. Ihre Erzeugnisse bleiben in den Warenhäusern nicht lange liegen.

„Warum sind diese Anzüge nach dem Niveau der besten verlässlichen und ausländischen Muster zu erzeugen?“, erzählte die Direktorin der Fabrik Sofia Michailowna Dubez.

„Die Näher und Schuster müssen gegenwärtig mit vielen konkurrieren. Es heißt, nicht nur den Bedarf an Herrenkleidung decken, sondern diese Kleidung auch zu realisieren.“

„So zeigt eine Weltkarte die Veränderungen des internationalen Kräfteverhältnisses in den Jahren 1971 bis 1974.“

„Sichtbarer Ausdruck dieser Veränderungen ist auch die Durchbrechung der vom Imperialismus organisierten Blockade gegen die DDR als Ergebnis der koordinierten Außenpolitik der sozialistischen Staatengemeinschaft.“

„Mit ihrer weltweiten völkerverständlichen Anerkennung und der Aufnahme in die UNO eröffnen sich für die DDR neue Möglichkeiten des Wirkens für die friedliche Koexistenz.“

„Anfang an hat die DDR Solidarität empfangen und gegeben.“

„Ausgestellte Werkzeuge und Speisäcken aus den mit DDR-Hilfe errichteten Werkstätten in Vietnam, in der DDR arbeitete die Gruppe des Mathematiklehrers für Guinea-Bissau und weitere wertvolle Exponate aus Portugal, von der FRELIMO, die PLO und vom Kampf der chilenischen Arbeiter zeigen von der Brüderlichkeit der DDR im ant imperialistischen Kampf.“

„Ein weiterer Abschnitt der Ausstellung ist der sozialistische Wettbewerb der Arbeiterklasse gewidmet. Das besondere Interesse gilt einer Lochbandstation, dem Beitrag der DDR zum einheitlichen System elektronischer Rechenanlagen (ESE) der sozialistischen Staaten.“

„Der moderne Waschvollautomat WVA 500, der von sowjetischen und DDR-Produzenten gemeinsam entwickelt wurde, demonstriert anschaulich die Vorzüge der Integration auf dem Konsumgütersektor.“

„Beispiele der Zusammenarbeit mit anderen sozialistischen Staaten veranschaulicht die Tatsache, daß die aktive Mitarbeit der DDR im Rat der gegenseitigen Wirtschaftshilfe — der größten und dynamischsten Wirtschaftsregion der Welt — den planmäßigen Fortschritt ihrer wirtschaftlichen Entwicklung sichert.“

„Ein anderer Raum belegt eindrucksvoll die Leistungen der Werktätigen bei der Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion als Hauptweg zur steady state Entwicklung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes. In ihnen, in der

„Ljnski über Marschak.“ 23.15 — Sportkommentar. Nach Abschluß — Nachrichten. Sendeprogramm.

10. Kanal

19.00 — Alma-Ata. Probeausstrahlung des Kasachischen Fernsehens. 20.00 — Zelinograd. Sendeprogramm.

20.05 — Informationsendung „Auf Neulandbahnen“ in kasachischer Sprache. 20.20 — Puppenfilm für Kinder. 20.35 — TV-Konzert. 21.10 — Informationsendung „Auf Neulandbahnen“ in russischer Sprache. 21.15 — Dokumentarfilm. 21.40 — Bühnenaufführung des Karagandere Russischen Gebietsdrama-Theaters „Ungliche Ehe“.

Dienstag, 3. Juli

10.00 — Moskau. Sendeprogramm. 10.05 — Morgensport. 10.20 — Nachrichten. 10.30 — Zeilenfilm. 11.00 — Fernsehfilm „Berurlung“. 12.20 — „Ljnski über Marschak“. 15.30 — Informationsendung. 16.30 — Dokumentarfilm. 16.20 — Sendung in Literaturl. „Die Stachelige“ nach E. Vov. nicht. 16.50 — Schachschule. 17.20 — Film für Kinder. 17.30 — Internationales Festival der Fernsehprogramme „Reduga“. 20.05 — Dem XXV. Parteitag entgegen. Den Filmjahren vorfristig. An der Sendung beteiligt sind: Erste Sekretär des Kasachischen Gebietskomitees der KPUSU G. I. Tschirjajew, 20.50 — Konzert nach F. Chopin. 21.15 — Premiere des mehrteiligen Fernsehfilms „Der Mondstein“ (England). 2. Teil. 22.00 — Informationsprogramm „Zeit“.

Mittwoch, 3. Juli

10.00 — Moskau. Sendeprogramm. 10.05 — Morgensport. 10.20 — Nachrichten. 10.30 — Das Schaffen der Jungen. 12.15 — Internationales Festival der Fernsehprogramme „Reduga“ (Indien). 16.45 — Sendeprogramm. 16.50 — Dokumentarfilm. 17.50 — im Ather — die Jugend. Dein morgiger Tag. 16.20 — Kinderfilm. König Grossebart. Spiel. 19.30 — Musikstafette „Genosse Lied“. Sendung aus Tbilisi. 20.20 — Fernsehskizze „Arbeitsgarden“. 20.50 — Zeichnung in Sportletto. 21.00 — UdSSR-Fußballspiele in Fußball. Dynamo (Tbilisi) — Dynamo (Kiew). Viertelfinale. 23.15 — Premiere des

mehrteiligen Fernsehfilms „Der Mondstein“ (England). 3. Teil. 24.00 — Informationsprogramm „Zeit“. 24.30 — Nachrichten. Sendeprogramm.

10. Kanal

19.00 — Alma-Ata. Probeausstrahlung des Kasachischen Fernsehens. 20.00 — Zelinograd. Sendeprogramm. 20.05 — Informationsendung „Auf Neulandbahnen“ in kasachischer Sprache. 20.15 — Dokumentarfilm. 20.25 — Ernte 75. An der Sendung beteiligen sich die besten Kombiführer des Gebiets. 20.55 — Reklame. Bekanntmachungen. 21.20 — Informationsendung „Auf Neulandbahnen“ in russischer Sprache. 21.20 — Zeilenfilm. 21.30 — Bühnenaufführung des Karagandere Russischen Gebietsdrama-Theaters „Hotel „Austoria“.“

Donnerstag, 3. Juli

10.00 — Moskau. Sendeprogramm. 10.05 — Morgensport. 10.20 — Nachrichten. 10.30 — Wunschkonzert für Kinder. 11.15 — Unser Puschkin. 12.15 — Musikstafette „Genosse Lied“. 15.30 — Sendeprogramm. 15.35 — Dokumentarfilm. 16.10 — Sendung in Literatur. „Optimistische Tragedie“ nach W. Wischniewski. 16.35 — Musikischer Fernsehfilm. „Die Tulpe“. 17.25 — Wissenschaft von heute. 17.55 — Spielplan für Kinder. 18.15 — Viel Lärm um kein. 19.00 — Nachrichten. 19.15 — In jeder Zeichnung scheint die Sonne. 21.30 — Dokumentarfilm. „Wie ein Verbrechen aufgedeckt wurde“. 20.45 — Das Schaffen der Völker aus aller Welt. 21.15 — Premiere des mehrteiligen Fernsehfilms „Der Mondstein“ (England). 4. Teil. 22.00 — Informationsprogramm „Zeit“. 22.30 — Nachrichten. Sendeprogramm.

10. Kanal

19.00 — Alma-Ata. Probeausstrahlung des Kasachischen Fernsehens. 20.00 — Zelinograd. Sendeprogramm. 20.05 — Informationsendung „Auf Neulandbahnen“ in kasachischer Sprache. 20.15 — Reklame. Bekanntmachungen. 20.30 — Konzertfilm. 21.30 — Informationsendung „Auf Neulandbahnen“ in russischer Sprache. 21.40 — Informationsendung. 21.50 — Bühnenaufführung des Alma-Ataer Theaters für junge Zuschauer „Kabale und Liebe“.

Freitag, 4. Juli

10.00 — Moskau. Sendeprogramm. 10.05 — Morgensport. 10.20 — Nachrichten. 10.30 — Willkommen, Märchen. 11.10 — Sendung für Eltern. 11.40 — Morgensport. 12.10 — Heute — Tag der Kooperation. 12.30 — Durch Mustern und Ausstellungen. 13.00 — Darbietungen des Staatlichen Chors der kubanischen Kasaken. 13.55 — „Gesundheit“. 14.25 — Neuheiten im Musikleben. 15.10 — Für Verkehrssicherheit. 15.40 — Unsere Straße. 16.45 — Aus der vaterländischen Kosmopolit. 17.15 — Konzert sowjetischer Lieder. 17.45 —

Westen und Hosen aus ungleichem Stoff Mode sein.

Sechs Modelle der Firma „Wochoch“ sind mit dem staatlichen Gütezeichen ausgestattet worden. Im laufenden Jahr sind noch drei Modelle vorbereitet. Die Erzeugnisse der Tschukoten Näher bekommen hohe Auszeichnungen auf den Ausstellungen in Leipzig und Osaka (Japan). Gegenwärtig bereitet man hier wiederum Herrenanzüge für die Arbeitswelt auf den Ausstellungen der Leichtindustrie unserer Republik vor, die in Kairo stattfinden wird.

Im laufenden Jahr wird die Firma „Wochoch“ 55 000 Warenartikel für eine Summe von 2 Millionen 200 000 Rubel anfertigen. Etwa 60 Prozent der Erzeugnisse werden das staatliche Gütezeichen besitzen. Seit Beginn des Planjahres halten die Tschukoten Näher die Rote Wanderfahne des Ministeriums für Leichtindustrie der UdSSR fest in ihren Händen.

Das Kollektiv der Firma hat die Arbeitswacht zu Ehren des XXV. Parteitags der KPUSU angetreten und verpflichtet sich, 70 Prozent aller Erzeugnisse mit dem staatlichen Gütezeichen herzustellen.

W. BORGER



Tschukimont



UNSERE BILDER: Tatjana Poljanskaja, Siegerin des Unionswettbewerbs der Verteiler. Salina Aralowa aus der Halle Nr. 1. Sie näht Anzüge mit dem staatlichen Gütezeichen.

Fotos: des Verfassers



Tschukimont

Verse am Wochenende Vergebliche Mühe

Die Steuerzahler der Vereinten Staaten hat man ganz offensichtlich nicht gefragt, als das Repräsentantenhaus beraten und zu der Dollarspitze „Yes!“ gesagt.

Man will mal wieder reichlich finanzieren „Radio Liberty“ und „Free Europe“, Hetsender, die in München „amustieren“, Jahrein-Jahraus dort singen Preis und Lob

dem Antikommunismus unverföhren mit gutgeübtem Maulwerk frech und smart, die sich dem Kommunismus verschoren auf übelste Provokateurart.

Geschick und plump vergiften sie den Ather mit abgemilten Lügen Tag und Nacht — und meistens ins Vaterlandsverräter, die sich verdingt für diese Niedertracht.

In allen Sprachen Osteuropas lügen für „dreißig Silberlinge“ sie mit Fleiß, bestrebt, die ganze Welt dreist zu betrogen auf ihrer Bosse herrisches Geheiß...

Doch wie sie auch die faulen Zähne bleichen, heut süßlich locken, morgen während drohn — Doch diese Ausgabe wird sich nicht lohnen — ob man die Lügenmäuler noch so schmiert, denn überall, wo gute Menschen wohnen, ihr Tun den Auftraggeber nur bliamiert!

Rudi RIFF.

Humoreske

Zur Erstaufführung

„Diesmal werden wir die Erstaufführung in unserem Theater aber nicht versäumen“, sagte Heinrich Geisel, Hallenleiter des größten Maschinenbaubetriebs der Gebietsstadt zu seiner Frau. „Ich habe die Karten schon besorgt.“

„Ja, aber was soll ich denn anziehen“, entgegnete seine Frau. „Gewiß, du bist nackt, hast keine Kleider, Marichen“, lachte Heinrich.

Abends kurz vor dem Theaterbesuch, Heinrich steht in seinem besten Anzug und wartet auf seine Frau. „Marichen, ist es nicht höchste Zeit, daß wir gehen“ flötet er mit schmeichlerischer Stimme.

„Wie ist es wirklich so weit?“ fragt diese und schaut mit weit geöffneten Augen aus dem Nebenzimmer heraus. „Siehst du denn nicht, ich stehe im Hemd da und meine Locken sind noch ganz naß!“

„Gut, ich rufe an, daß sie die Aufführung um eine halbe Stunde verschieben.“

„Lachst auch noch. Wenn ich einmal ausgehe, werd ich mich doch ordentlich bekleiden dürfen.“

Heinrich ging auf und schaltete den Bildschirm ein, um ihm gleich darauf wieder auszuschalten strich aus einem Zimmer in die Vorstube, mechanisch den Telefonhörer ab und rief den Dispatcher seiner Werkhalle an. „Wie gehts, wie stehts?“ fragte er ohne Ziel.

„Das sind Sie, Andrej Andrejewitsch?“ vernahm er die aufgeregte Stimme des Dispatchers. „Schlimm stehts hier, ganz schlimm. Haben eine Havarie. Unter der Erde sind Wasserrohre geplatzt!“

Heinrich legte den Hörer hin und eilte zur Ausgangstür seiner Wohnung. Es war nicht weit bis zum Betrieb, und in ein Paar Minuten war er dort. Er erachtete nicht darauf und niemand bemerkte es, daß er in einem nagelneuen Festanzug und weißem Nylonhemd gekommen war. Er schaltete sich auch sofort in die Abbläuberarbeit ein, und ein Strahl heißen Wassers traf ihn.

Nach einer guten halben Stunde schritt er zufrieden seiner Wohnung zu. Die Havarie war behoben; in tiefen Zügen atmete er die frische Abendluft ein.

Zu Hause angekommen, sah er bestürzt seine beschnitzten Kleider an und erinnerte sich an sein Vorhaben, das Theater zu besuchen. Jetzt war natürlich zu spät und er hatte auch vergessen, als er ins Werk eilte, seiner Frau zu sagen, daß sie allein ginge. Hier sind ja auch die Karten. Was nun? Mit geräuschlosen Schritten betrat er das Vorzimmer und begann zu stottern: „Ich... meine Liebe...“

Aus dem Nebenzimmer erschallte die helle sorglose Stimme seiner Frau. „Noch eine einzige Minute, mein Liebling, und wir können gehen.“

Alex REMBES

Die Chance des Jahres 1945 gut genutzt

Neuer Ausstellungsteil im Museum für Deutsche Geschichte in Berlin

„Was der VIII. Parteitag beschloß, wird sein!“ Unter diesem Motto steht ein neuer Ausstellungsteil der DDR im Museum für Deutsche Geschichte in Berlin. Die neue Exponation, die vom zentralen historischen Museum der DDR anläßlich des 30. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus gestaltet wurde, zeigt anschaulich und informativ den erfolgreichen Weg der DDR seit dem VIII. Parteitag der SED im Juni 1971. Kurt Hager, Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der SED, der den Ausstellungsteil eröffnet, würdigte den historischen Sieg der Sowjetunion vor 30 Jahren, ohne den die erfolgreiche Entwicklung der DDR zu einem weltweit anerkannten sozialistischen Staat undenkbar gewesen wäre. Das Nutzen dieser historischen Chance im engen Freundschaftsbund mit dem Land der Lenins und den anderen Mitgliedern der sozialistischen Staatengemeinschaft wird in den neu gestalteten Räumen anhand von Büchern, ansprechend und informativ gruppierten Exponaten und Texttafeln anschaulich dargestellt.

„Im Juni 1945, als die deutsche Wehrmacht sich dem Zusammenbruch neigte, hatten die Sowjetunionen die Chance, die deutsche Wehrmacht zu vernichten.“

„Die Sowjetunionen haben die Chance des Jahres 1945 gut genutzt und entschlossen den Weg des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus beschritten hat.“

„Die Entwicklung eines Sozialismus in Deutschland ist die historische Chance des Jahres 1945 gut genutzt und entschlossen den Weg des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus beschritten hat.“

„Die Entwicklung eines Sozialismus in Deutschland ist die historische Chance des Jahres 1945 gut genutzt und entschlossen den Weg des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus beschritten hat.“

„Die Entwicklung eines Sozialismus in Deutschland ist die historische Chance des Jahres 1945 gut genutzt und entschlossen den Weg des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus beschritten hat.“

„Die Entwicklung eines Sozialismus in Deutschland ist die historische Chance des Jahres 1945 gut genutzt und entschlossen den Weg des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus beschritten hat.“

„Die Entwicklung eines Sozialismus in Deutschland ist die historische Chance des Jahres 1945 gut genutzt und entschlossen den Weg des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus beschritten hat.“

„Die Entwicklung eines Sozialismus in Deutschland ist die historische Chance des Jahres 1945 gut genutzt und entschlossen den Weg des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus beschritten hat.“

„Die Entwicklung eines Sozialismus in Deutschland ist die historische Chance des Jahres 1945 gut genutzt und entschlossen den Weg des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus beschritten hat.“

„Die Entwicklung eines Sozialismus in Deutschland ist die historische Chance des Jahres 1945 gut genutzt und entschlossen den Weg des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus beschritten hat.“

„Die Entwicklung eines Sozialismus in Deutschland ist die historische Chance des Jahres 1945 gut genutzt und entschlossen den Weg des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus beschritten hat.“

„Die Entwicklung eines Sozialismus in Deutschland ist die historische Chance des Jahres 1945 gut genutzt und entschlossen den Weg des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus beschritten hat.“

„Die Entwicklung eines Sozialismus in Deutschland ist die historische Chance des Jahres 1945 gut genutzt und entschlossen den Weg des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus beschritten hat.“

„Die Entwicklung eines Sozialismus in Deutschland ist die historische Chance des Jahres 1945 gut genutzt und entschlossen den Weg des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus beschritten hat.“

„Die Entwicklung eines Sozialismus in Deutschland ist die historische Chance des Jahres 1945 gut genutzt und entschlossen den Weg des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus beschritten hat.“

„Die Entwicklung eines Sozialismus in Deutschland ist die historische Chance des Jahres 1945 gut genutzt und entschlossen den Weg des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus beschritten hat.“

„Die Entwicklung eines Sozialismus in Deutschland ist die historische Chance des Jahres 1945 gut genutzt und entschlossen den Weg des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus beschritten hat.“

Schiffahrtssaison eröffnet

Im Nordpolarmeer ist die Schiffahrtssaison eröffnet worden. An ihrer Spitze steht die gebaute Atomeisbrecher „Arktika“ teil. Vom Hafen Murmansk aus begeben er Transportschiffe entlang der Polarmeerküste der UdSSR zu liegen.

Innerhalb einer Schiffahrtssaison sollen auf der Nordpolarmeerzone viele Millionen Tonnen Güter für Städte, Siedlungen und Bergbauarbeiten, die hinter dem Polarkreis liegen, befördert werden.

Nach dem Eisbrecher „Arktika“ übernimmt auch der erste sowjetische Atomeisbrecher „Lenin“ das Geleit von Schiffskarawanen.

Von Leningrad begab sich in den Westsektor der Arktis der Eisbrecher „Admiral Makarow“, der in einer Serie von dieselektrisch angetriebenen Eisbrechern in einer Leistung von 36 000 PS das zweite Schiff ist. Diese Schiffe werden im Auftrag unseres Landes in Finnland gebaut.

Das erste war „Jermak“, das die Schiffahrtssaison im Fernen Osten begann. Das dritte wird „Krasin“ sein, das ebenfalls vom Stapel gelaufen ist.

Es soll auch der Bau von Eisbrechern mit Kernenergieantrieb fortgesetzt werden. Die Schiffsbauer der Baltischen Werft in Leningrad haben sich verpflichtet zum XXV. Parteitag der KPUSU das Schiff „Sibir“ mit Atomtriebwerk für den Stapellauf fertigzustellen.

(Panorama/DDR)

10. Kanal

19.00 — Alma-Ata. Probeausstrahlung des Kasachischen Fernsehens. 20.00 — Zelinograd. Sendeprogramm. 20.05 — Informationsendung „Auf Neulandbahnen“ in kasachischer Sprache. 20.15 — Dokumentarfilm. 20.25 — Ernte 75. An der Sendung beteiligen sich die besten Kombiführer des Gebiets. 20.55 — Reklame. Bekanntmachungen. 21.20 — Informationsendung „Auf Neulandbahnen“ in russischer Sprache. 21.20 — Zeilenfilm. 21.30 — Bühnenaufführung des Karagandere Russischen Gebietsdrama-Theaters „Hotel „Austoria“.“

Mittwoch, 3. Juli

10.00 — Moskau. Sendeprogramm. 10.05 — Morgensport. 10.20 — Nachrichten. 10.30 — Das Schaffen der Jungen. 12.15 — Internationales Festival der Fernsehprogramme „Reduga“ (Indien). 16.45 — Sendeprogramm. 16.50 — Dokumentarfilm. 17.50 — im Ather — die Jugend. Dein morgiger Tag. 16.20 — Kinderfilm. König Grossebart. Spiel. 19.30 — Musikstafette „Genosse Lied“. Sendung aus Tbilisi. 20.20 — Fernsehskizze „Arbeitsgarden“. 20.50 — Zeichnung in Sportletto. 21.00 — UdSSR-Fußballspiele in Fußball. Dynamo (Tbilisi) — Dynamo (Kiew). Viertelfinale. 23.15 — Premiere des

10. Kanal

19.00 — Alma-Ata. Probeausstrahlung des Kasachischen Fernsehens. 20.00 — Zelinograd. Sendeprogramm. 20.05 — Informationsendung „Auf Neulandbahnen“ in kasachischer Sprache. 20.15 — Reklame. Bekanntmachungen. 20.30 — Konzertfilm. 21.30 — Informationsendung „Auf Neulandbahnen“ in russischer Sprache. 21.40 — Informationsendung. 21.50 — Bühnenaufführung des Alma-Ataer Theaters für junge Zuschauer „Kabale und Liebe“.

Freitag, 4. Juli

10.00 — Moskau. Sendeprogramm. 10.05 — Morgensport. 10.20 — Nachrichten. 10.30 — Willkommen, Märchen. 11.10 — Sendung für Eltern. 11.40 — Morgensport. 12.10 — Heute — Tag der Kooperation. 12.30 — Durch Mustern und Ausstellungen. 13.00 — Darbietungen des Staatlichen Chors der kubanischen Kasaken. 13.55 — „Gesundheit“. 14.25 — Neuheiten im Musikleben. 15.10 — Für Verkehrssicherheit. 15.40 — Unsere Straße. 16.45 — Aus der vaterländischen Kosmopolit. 17.15 — Konzert sowjetischer Lieder. 17.45 —

10. Kanal

19.00 — Alma-Ata. Probeausstrahlung des Kasachischen Fernsehens. 20.00 — Zelinograd. Sendeprogramm. 20.05 — Informationsendung „Auf Neulandbahnen“ in kasachischer Sprache. 20.15 — Reklame. Bekanntmachungen. 20.30 — Konzertfilm. 21.30 — Informationsendung „Auf Neulandbahnen“ in russischer Sprache. 21.40 — Informationsendung. 21.50 — Bühnenaufführung des Alma-Ataer Theaters für junge Zuschauer „Kabale und Liebe“.

Freitag, 4. Juli

10.00 — Moskau. Sendeprogramm. 10.05 — Morgensport. 10.20 — Nachrichten. 10.30 — Willkommen, Märchen. 11.10 — Sendung für Eltern. 11.40 — Morgensport. 12.10 — Heute — Tag der Kooperation. 12.30 — Durch Mustern und Ausstellungen. 13.00 — Darbietungen des Staatlichen Chors der kubanischen Kasaken. 13.55 — „Gesundheit“. 14.25 — Neuheiten im Musikleben. 15.10 — Für Verkehrssicherheit. 15.40 — Unsere Straße. 16.45 — Aus der vaterländischen Kosmopolit. 17.15 — Konzert sowjetischer Lieder. 17.45 —